

Projekt

Therapie-*mobil*

**Prävention, Diagnostik,
Therapie und Beratung**

Dieses Projekt richtet sich an Kindertagesstätten und Grundschulen, die Kinder im Alter von 0-10 Jahren betreuen.

Ziel ist es:

- Eltern in ihrem Sozialraum zu erreichen
- Familien frühzeitig Hilfen bei der Erziehung ihrer Kinder anzubieten
- Fachkräfte vor Ort bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Frühe Hilfen sind wirksame Hilfen!

- Einrichtungen, die an diesem Angebot interessiert sind, können mit der Beratungsstelle Kontakt aufnehmen.

**Dieses Angebot steht nur begrenzt
- in Absprache mit dem
Bezirkssozialdienst - zur Verfügung.**

**Das Therapie-*mobil*
umfasst drei Bausteine:
Prävention,
Diagnostik und
Therapie.**

Baustein: Prävention

präventive Angebote für Eltern:

- Offene Sprechstunden in der Kindertagesstätte
- Elternabende zu unterschiedlichen Themen
- Elternseminare in einer festen Gruppe in der jeweiligen Einrichtung

präventive Angebote für Erzieherinnen:

- Erzieherseminar in einer festen Gruppe über ein Jahr
- Fallberatung im Team der Einrichtung
- Fallberatung im Einzelgespräch

Baustein: Diagnostik

Dieses Angebot richtet sich an Eltern und Erzieherinnen und ist nur mit Zustimmung der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten möglich.

- Diagnostisches Gespräch mit Eltern und Erzieherinnen
- Diagnostische Verhaltensbeobachtung in der Gruppe
- Gruppenbeobachtung in der Einrichtung
- Entwicklung eines Hilfeplans

Baustein: Therapie und Beratung

Neu an diesem Ansatz ist, therapeutische Angebote in Institutionen zu verankern.

Möglichkeiten sind:

- Gruppentherapie für Kinder in der Einrichtung
- Gruppen für soziales Lernen in Zusammenarbeit mit einer Erzieherin

Projektgruppe/

Lenkungsgruppe

- Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind die Leiterinnen der beteiligten Einrichtungen
- Leitung der Erziehungsberatung und die beteiligten Mitarbeiter
- Die Fachberatung der Kindertagesstätten
- Mitarbeiter des Jugendamtes aus den beteiligten Bezirken
- Die Gruppe trifft sich zwei Mal im Jahr

Die Aufgabe der Gruppe ist:

- Austausch über den Stand des Projektes in den einzelnen Einrichtungen.
- Planung neuer Entwicklung im Projekt
- Austausch von Informationen aus dem Sozialraum
- Einbeziehung neuer Kooperationspartner